

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-71808](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-71808)

Der Anmerksänder

(Gespräch Nr. 5)

erscheint täglich mit Ausnahme des Tages nach Sonn- und Feiertagen.

Preis fürs Vierteljahr durch die Post frei ins Haus bezogen 3,42 Mark, zum Abholen von der Post 3,00 Mark. Alle Postanfragen und Kundbriefträger nehmen Bestellungen entgegen. Anzeigenannahme bis 9 Uhr vormittags am jeweiligen Drucktag; größere Anzeigen werden am Tage vorher erbeten.

Für die Rückgabe unersolgt eingehender Schriftstücke wird keine Verbindlichkeit übernommen. — Jedes Recht auf Rabatt geht verloren, wenn Anzeigen-Bestellungen durch gerichtliche Mittel erzwungen werden müssen. — Flugvorchriften bei Aufgabe der Inseraten werden nach Möglichkeit berücksichtigt, eine Gewähr für den verlangten Platz wird jedoch nicht übernommen.

Nr. 29

Wetterstube, Dienstag den 4. Februar 1919.

59. Jahrgang

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Salbiger Zusammenritt der preussischen Nationalversammlung. Wie halbamtlich erklärt wird, dürfte der Entwurf der preussischen Verfassung in den nächsten Tagen im Ministerium des Innern fertiggestellt sein und sodann den übrigen beteiligten Ressorts zugehen. Es besteht die Aussicht, der verfassunggebenden Landesversammlung, die in nicht zu ferner Zeit einberufen werden dürfte, den Entwurf als Vorlage zu unterbreiten.

Eine Ehrenkompagnie für Weimar. Das freiwillige Regiment Reinhard wird zur Eröffnung der Nationalversammlung eine Ehrenkompagnie nach Weimar entsenden, der sich der Regimentsstab anschließen wird. Die Ehrenkompagnie wird aus allen Truppenteilen, die im Regiment Reinhard vereinigt sind, zusammengestellt werden.

Die Willkürherrschaft im besetzten Gebiet. Der in einem Fort der Stellung Straßburg gefangen gehaltenen sozialdemokratischen Abgeordnete Böhle ist auf die wiederholten Proteste der deutschen Waffenstillstandskommission hin jetzt von den Franzosen freigelassen worden. Die der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands angehörenden Redakteure Werfel, Kreyer und Vellert sind von der Entente als Spionagen verhaftet worden. Nach Angabe der Parteileitung gehören die drei verhafteten Sozialisten nicht dem Kommunistenbund an. Die deutsche Waffenstillstandskommission in Spaan erbat sofort Protest und erzielte die Entente um Freilassung der Verhafteten.

Eine englische Kommission in Berlin. In den nächsten Tagen werden zwei Beauftragte der englischen Regierung nach Berlin begeben und sich dort einige Zeit zum Studium der wirtschaftlichen und politischen Lage aufhalten. Dann begeben sich die Beauftragten nach München.

Verschmelzung der Deutschen Nationalen und der Deutschen Volkspartei. Die aus Berlin gemeldet wird, sind ernsthafte Verhandlungen im Gange, die die Zusammenlegung der Deutschen Nationalen und der Deutschen Volkspartei zum Ziele haben. Beschlüsse sind noch nicht gefaßt worden.

Schweiz.

Auf der Internationalen Sozialistenkonferenz in Bern brachten die deutschen Vertreter eine Denkschrift ein, in der die schweizerische Rückkehr der deutschen Kriegsgefangenen und Zivilinterne gefordert wird. Einzelne werden auf die große Erregung im besetzten Deutschland. Selbst schwerverwundeten, über 18 Monate gefangenen Familienmitgliedern würde die vertragsmäßig ausstehende Auslieferung vorenthalten. Die Nachrichten aus den Gefangenenlagern lassen den vollständigen seelischen Zusammenbruch der Gefangenen befürchten. Die Gefangenen würden dadurch des Glaubens an den Rechtsfrieden und der Hoffnung auf die Heimkehr beraubt. Die Durchführung des schweizerischen Plans wäre, im Geburtsjahr des Völkerbundes beschlossen, das größte Beispiel gebohrer Sklaverei.

Frankreich.

Die Entscheidung über die deutschen Kolonien, Mesopotamien und Syrien ist nach einer Feinermüdung eine provisorische und erfordert für den Augenblick nichts weiter, als daß die an den Grundrissen des Mandats für diese Gebiete am meisten interessierte Macht diese Entscheidung annimmt. Wie erklärt wird, würde die tabliche Regierung Mandatskandidaten für Mesopotamien sein, das Mandat für Mesopotamien wird der britischen Regierung angeboten werden, die für die Verwaltung in diesem Lande verantwortlich sein wird. Die natürliche Entwicklung von Deutsch-Schwafrika würde nach denselben Grundrissen wie diejenige der Provinzen der Süd-afrikanischen Union vor sich gehen und in vollständig lokaler Selbstverwaltung bestehen.

Großbritannien.

Drohender Aufruhr in Irland. Nach Meldungen aus Dublin rechnet man dort mit einem baldigen, ganz Irland umfassenden großen Aufruhr. Das Sinnfeinertum, das immer mehr unter bolschewistischen Einfluß gekommen ist, verliert jetzt, auf die streifenden Werk und Arbeiter aus dem Industriegebiet einzuwirken und diese unter seinen Einfluß zu bringen. Die Anführer der Sinnfeiner verprechen den Arbeitern die 40stündige Arbeitswoche, wenn sie sich der Sinnfeiner- und der bolschewistischen Bewegung anschließen.

Türkei.

England beschlagnahmt die Banken. Die Engländer haben die gesamten türkischen Banken bis zum Friedensschluß übernommen. Es wird erwartet, daß die Franzosen und Italiener aufgefordert werden, an der Kontrolle teilzunehmen. Auch verläutet mit Bestimmtheit, daß Konstantinopel der Türkei abgenommen werden wird. Vera wurde von den Engländern, Stambul von den Franzosen und Adislow von den Griechen besetzt.

Rumänien.

Kündigung des rumänisch-französischen Bündnisses. Zuverlässig wird berichtet, daß der Bündnisvertrag zwischen

Rumänien und den Alliierten für ungültig erklärt worden ist. Als Grund wird angeführt, daß der Bündnisvertrag seinerzeit ohne die Beteiligung Serbiens abgeschlossen wurde, und daß Rumänien infolge dessen die ihm zugesicherten Kompensationen im Wert nicht erhalten könnte. In Verbindung damit steht wohl auch die neue rumänische Mobilmachung, die alle Jahrgänge von 1872 bis 1897 umfaßt.

Nordamerika.

Einführung der allgemeinen Dienstpflicht. Der Gesetzentwurf, der in den Vereinigten Staaten die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht von nicht mehr als Jahresdauer für alle Männer von 18 bis 28 Jahre als dauernde Einrichtung verordnet, ist beim Senat eingebracht worden.

Einzwanderungsverbot der Vereinigten Staaten. Im Repräsentantenhaus ist ein Gesetzentwurf eingebracht worden, der die Einwanderung in die Vereinigten Staaten für die nächsten vier Jahre nach dem Friedensschluß verbietet. Auch England soll ein dergleichen Verbot erlassen, das sich in erster Linie gegen Deutschland richtet.

Rus- und Ausland.

Brüssel. Die zurückgebliebenen Deutschen wurden jetzt ins Gefängnis geworfen, um eine Untersuchung über die Gründe für ihr Zurückbleiben in Belgien einzuleiten. Die Freigelassenen werden nach Holland abgeschoben werden.

Bern. Nach der „Nationalzeitung“ werden die französischen Truppen in Straßburg durch rein elässliche Formationen mit elässlichen Offizieren ersetzt.

Paris. Laut „Echo de Paris“ erwartet der Ausfluß, der die Frage des Transportes der Alliierten in den Rheinlanden prüfen soll, nach dem Bericht Winston Churchills, aber man nimmt bereits an, daß die Gesamtlänge der französischen, englischen und amerikanischen eine Million nicht erreichen werde.

London. Lord Northcliffe ist als Präsident der Gesellschaft, der die „Daily Mail“, „Evening News“ und die „Westminster“ gehören, zurückgetreten. Sein Nachfolger ist der Chefredakteur der „Daily Mail“ Marlowe.

Räte und Nationalversammlung.

Ein Kampf um die staatsrechtliche Macht.

Berlin, 1. Februar. Die Nationalversammlung der AEMR Groß-Berlins hat gestern mit 492 gegen 362 Stimmen ein Beschluß angenommen, in dem vom Zentralrat die scheinbare Einberufung eines neuen allgemeinen Rätekongresses verlangt wird. Es wird abzuwarten sein, so wird amtlich zu diesem Beschluß geschrieben, wie sich der Zentralrat, der den Wehrheitswille der AEMR ganz Deutschland vertritt, zu dem Infaßt-Ergebnis einer örtlichen Berliner Versammlung stellen wird.

In der Tat hat das Berliner Abstimmungsergebnis schon deshalb keine Bedeutung, weil die formalen AEMR nach paritätischen Grundrissen, nicht aber nach dem wirklichen Verhältnis zwischen Wehrheits- und Unabhängigen Sozialisten, wie es die Nationalabgaben klar gestellt hat, zusammengesetzt sind.

In einem längeren Artikel nimmt der Vorwärts in scharfen Worten gegen den Beschluß Stellung. Das Blatt weist darauf hin, daß der Rätekongress für ganz Deutschland die Nationalversammlung so schnell wie möglich zu wählen sei. Nun aber will die Nationalversammlung die alleinige rechtsmäßige Vertretung des deutschen Volkes. Die Räte können nicht mit der Nationalversammlung in irgendwelche Konkurrenz treten, sie werden vielmehr wie alle Staatsbürger sich dem gansen einfügen und unterordnen müssen. Wenn sich die Räte von vornherein in einem Gegensatz zur Nationalversammlung stellen, wenn sie als ihr Nebenbuhler auftreten wollen, so muß es zu einem Kampfe kommen, in dem die Räte täglich unterliegen müßten. Jedes Streben der Räte nach staatsrechtlicher Macht führt rettungslos in einen blutigen Sumpf. Wesentlich ist, daß die Räte sich auf ihre wirtschaftlichen Aufgaben besinnen.

Die Oesterreicher in Weimar.

Sum Anschluß an Deutschland.

Wien, 1. Februar. Nach einer Meldung der Politischen Korrespondenz ist der veröffentlichte Entwurf der deutschen Reichsregierung nur Material für die Nationalversammlung dar. Die definitive Entscheidungen können nur von der Nationalversammlung, zu der Deutsch-Oesterreicher eingeladen ist, getroffen werden. Die deutsche Regierung hält es für wünschenswert, daß auch von deutsch-Oesterreicher Seite eine Entwurfs- und Vorschläge gemacht werden. Finanzminister Steinmüller erklärte in einer Unterredung, daß der Anschluß Deutsch-Oesterreichs an Deutschland auch finanziell und industriell für beide Länder von Nutzen sein werde. Eine Finanzatmosphäre sei in Deutsch-Oesterreich nicht mehr zu befürchten. Die deutsch-Oesterreichische Industrie (Schwerindustrie ist nicht darunter) werde von dem Anschluß bei fleißiger Arbeit durch den Bezug billiger Halbfabrikate usw. Vorteil haben.

Ein neuer Rätekongress.

Berlin, 1. Febr. Die Mitglieder des Zentralrats sind im Einverständnis mit der Einberufung eines neuen Rätekongresses einverstanden. Wo und wann dieser Kongress, der Ende Februar in Berlin stattfinden soll, zusammenzutreten wird, soll noch festgestellt werden. Der Zentralrat ist der Ansicht, daß die Einberufung dieses Kongresses deshalb notwendig ist, weil er die Zielsetzung der AEMR festlegen soll.

Nachwache für Weimar.

Berlin, 1. Febr. Wer in das Gebiet der Stadt Weimar eintritt oder sich dort aufhält, ist verpflichtet, sich über seine Person durch einen Wach auszuweisen, in dem ihm von der zuständigen Behörde die Erlaubnis zum Aufenthalt in Weimar erteilt ist. Diese Anordnung ist zur Sicherung der Nationalversammlung getroffen worden.

Neuer Spartakusbund in Sicht.

Berlin, 1. Febr. Wie von zuverlässiger gutunterrichteter Seite bekümmert wird, beabsichtigen verschiedene, daß der Spartakusbund zu einem neuen Schlage rüft. Die Regierung trifft aber alle erforderlichen Maßnahmen, um eine etwaige Spartakusrevolte im Keim zu ersticken. Der Beginn der Revolte wird schon in kurzer Zeit erwartet. Das gesamte Bürgerium soll in weitestmöglicher Umsfange, wie es bisher der Fall war, zur Bekämpfung der Unruheherde herangezogen werden.

Der Widerstand des Bremer Soldatenrats.

Bremen, 1. Febr. Die Verhandlungen zwischen der Regierungstruppe und den Aufständigen gestalten sich sehr schwierig. Der Bremer Soldatenrat macht bekannt, daß ganzes 8. Armeekorps und die gesamte Arbeiterkraft mobil gemacht, wenn Moske nicht seine Truppen zurückzieht.

Französische Machenschaften in der Pfalz.

München, 1. Febr. Der französische Befehlshaber in der Pfalz hat den dortigen Zeitungen befohlen, eine Reihe von Artikeln gegen Deutschland zu bringen, in denen zum Anschluß an Frankreich aufgefordert wird.

Vom politischen Kriegesplan.

Bromberg, 1. Febr. Amtlich. In allen Teilen unseres Reiches herrschte gestern Patrouillentätigkeit. In Weimab wurden Wandensammlungen durch Artilleriefeuer vertrieben. Ein Erkundungsversuch bei Ein helle stärkere Besetzung bei Scheibitz.

Eisenbahnverkehr in Oesterbe.

Altenfeld, 1. Febr. Infolge der Arbeitslosüberlegung der Eisenbahnangehörigen in Oesterbe stützt die Bahnverbindung Berlin-Altenfeld. Die Ausführenden verweigern die Annahme und Abfertigung familiärer Züge.

Witwens Adressen hinausgeschoben.

Rotterdam, 1. Febr. Aus Paris wird gemeldet, Witwens habe infolge der Schwierigkeiten, die sich auf der Vorkriegskonferenz ergaben, seine Adressen nach Amerika bis auf weiteres verschoben.

Vollgewaltige Weltverschönerung.

Kopenhagen, 1. Febr. In einer Verschönerung wurde die Ausbreitung der bolschewistischen Gewaltbereitschaft auf Skandinavien erörtert, und man fand die Vorbedingungen hierfür besonders in Danemark für günstig. Die dänischen Arbeiter sollten zunächst mit russischem Gelde, das in unbegrenzter Höhe zur Verfügung gestellt wurde, zu einem Generalstreik veranlaßt werden, aus dem sich dann die Revolution und die bolschewistische Diktatur nach russischer Methode entwickeln soll.

Abschiebung ungarischer Kommunisten nach Afrika.

Budapest, 1. Febr. Das französische Oberkommando für Ungarn hat eine Verfügung erlassen, daß Teilnehmer an bolschewistischen Aufständen und Flüchtlings nach Kolonien gebracht und von dort zur Deportation nach dem nördlichen Sudan verschifft werden sollen.

Revolutionärer Charakter der englischen Arbeiterbewegung. Rotterdam, 1. Febr. Die Arbeiterbewegung in England nimmt revolutionären Charakter an und breitet sich über das ganze Land aus. In allen Städten wird die Schutzmacht verläßt. Die Regierung will die offensichtlich bolschewistische Bewegung mit allen Kräfte niederhalten. Die Haupt- und andere Mittelpunkte der Industrie sind in der Gewalt der Streikenden.

Abbau des amerikanischen Flottenprogramms.

Washington, 1. Febr. Der Marine Ausschuss des Repräsentantenhauses nahm einstimmig das Marinegesetz an, das die Zahl der Zerstörerbauern von 16 auf 10 herabsetzt.

Bermischte Meldungen.

Gelsenkirchen. Auf den Zollvereinsbüchsen und den Dechen Abhebeln und Alma der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft treten die Bergleute jetzt wieder in Aufstand. Auf den Zollvereinsbüchsen verlangen die Streikenden Besetzung familiärer Streikstätten seit der Revolution.

Gen. Demainet Spartakisten drangen ins blesige Gerichtsgefängnis und ließen gemeinsam acht Unterdrückungsgefangene, die an schweren Ausföhrungen am 10. und 11. Januar in Buer und Gladbeck beteiligt waren.

Litau. Hier ist die Landung einer größeren schwedischen Truppenmacht erfolgt, die bereit ist, mit den deutschen Freiwilligen-Regimenten den Vormarsch gegen die im Baltikum sitzenden Bolschewisten aufzunehmen.

Prag. Minister Strizbn teilte in der Nationalversammlung einen Ministerratsbeschlus mit, wonach durch eine Verordnung die Wohnräume über, bei Zimmer hinaus zur Behebung der Wohnungsnot beschlagnahmt und die Mieter und der Abet zur Überhebung auf das Land abgeschoben werden sollen.

Aus der Heimat — für die Heimat.

Westerfede, 3. Februar 1919.

□ Sonnabendabend fand im Venten'schen Gasthofe hier eine Disauschussung statt. Zunächst wurde beraten über die Umwandlung von Tsalens Weide in Gartenland. Da die Weide als Viehmarktplatz usw. bestehen bleiben muß, kann evtl. nur ein Teil der Weide zu Auenland umwandelt werden. Es wurde eine Kommission gewählt, die sich darüber schlüssig werden soll, ob soviel Land für diesen Zweck abgetrennt werden kann, daß es auch der Mühe wert ist. — Als zweiter Punkt stand auf der Tagesordnung Gasanfallsangelegenheiten. Infolge der bedeutend gestiegenen Kohlenpreise und der Arbeitslöhne mußten die Preise für Gas und Elektrizität wieder einmal erhöht werden. Der Preis für Kraft- und Leuchtgas wurde einheitlich auf 40 Pfg. pro Kubimeter festgesetzt, für elektrisches Licht auf 80 Pfg. und für elektrische Kraft auf 45 Pfg. pro Kilowattstunde. Diese Preise gelten vom 1. Januar ds. Js. an. Die Kokspreise betragen fortan: für großen Gastofen 3,30 Mk., für gebrochenen 3,50 Mk., für großen Hüttenofen 3,80 Mk. und für gebrochenen 4 Mk. pro Zentner. Grubföts kostet 2 Mk. pro Zentner. Bis auf weiteres sollen fortan alle 14 Tage einmal Briketts abgegeben werden und zwar kann jeder Haushalt, in welchem nicht genug Heizungsmaterial vorhanden ist, 2 Zentner zur Zeit erhalten. Der Preis dafür ist auf 3 Mk. pro Zentner festgelegt.

□ Firmen, die am Export nach den nordischen Ländern interessiert sind, können bei der Handelskammer zweidienstliche Nachrichten erhalten.

□ Am Sonnabend nachmittag ist nach einem rastlos tätigen Leben die älteste Person in der hiesigen Gemeinde, die Witwe Selge Margarete Woljes hier (früher wohnhaft in Galstrup), im Alter von 94 Jahren an Altersschwäche sanft entschlafen. Die Verstorbene, welche noch am 19. Januar ihren Stimmzettel zur Nationalversammlung abgegeben hat, erstreckte sich bis zu ihrem Tode einer beneideten geistigen und körperlichen Frische. Auch ist sie in ihrem langen arbeitsamen Leben niemals ernstlich krank gewesen.

□ Die Kältemelle. In weiten Gebieten Deutschlands hätte man bis Mitte Januar kaum etwas vom Winter gespürt. Ein fast mildes Herbstwetter war überall vorherrschend, das in Norddeutschland in der dritten Januarwoche von unfreundlichen Niederschlägen abgelöst wurde. Gegen Ende Januar haben sich die Wetterverhältnisse grundlegend geändert. Über Nordwesteuropa ist ganz unermüdet der Aufbruch angelegten, der von Nordosten nach Südwesten schwächer wird. Die meisten Luftdruckfälle entsprechend herrscht jetzt über Mitteleuropa eine gleichmäßige kontinentale, östliche Luftströmung, die überall eisiges Winterwetter und zum Teil heftige Stürme im Gefolge hat. In Deutschland ist die Temperatur durchschnittlich im Westen etwas tiefer als im Osten (in Berlin schwankt sie zwischen 9 und 11 Grad). Wenn nicht alle Anzeichen trügen, kann Norddeutschland für mehrere Tage auf heiteres Frostwetter mit leichtem Schneefall rechnen. Die Kältemelle wird bei fallender Temperatur sich nach und nach über ganz Deutschland ausbreiten. Sachverständige und Wetterkundige meinen indes, daß im Laufe des Februar die Kältemelle abebben wird.

□ 13. Preuß.-Städt. (239. Preussische) Klassenlotterie. Die Ziehung 2. Klasse beginnt am 11. d. Mts. Spieler werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Erneuerung unter Vorzeigung des Vorlosens bis zum 5. d. Mts. abends 6 Uhr erfolgen muß, sonst kann der Einnehmer über das Los anberwertig verfügen.

□ Bad Zwischenahn. Die Bauerschaft Etern, Ohrwege und Speden erhalten dieser Tage für kurze Zeit stärkere Einquartierung. Es soll hier eine Batterie für den Osten zusammenge stellt werden, deren Mannschaft nur aus Freiwilligen besteht. Die Säle von König r in Etern und Kapels in Speden werden als Waffenquartiere dienen, während ein Teil der Mannschaft und die Pferde bei den Einwohnern unterzubringen sind. Für Verpflegung hat die Batterie selbst zu sorgen. In etwa 14 Tagen werden uns die Gäste wieder verlassen.

— Der See ist zugefroren! Man sieht Schiffschuläufer nach allen Richtungen hinüberlaufen. Ob überall sicher, erscheint noch fraglich; es können immer noch offene Stellen da sein. Es liegt ein tauher Reif auf dem Eise, fürs Laufen nicht besonders schön geeignet.

— Die Bauerschaft Rostrop wird für die Wahl zur Landesversammlung einen eigenen Stimmbezirk bilden. Als Wahlvorsteher ist der Hausmann Gerhard Deetjen in Rostrop und zu dessen Stellvertreter der Gutsbesitzer Botke in Ephanen in Aussicht genommen. Wahllokal ist Gramharts Wirtshaus.

— Der Kriegerverein hielt im „grünen Hof“ seine Jahresversammlung ab, wozu Neuwahl des Vorstandes. Die Versammlung war nur recht schwach besucht. Der stellv. Vorsitzende gedachte ehrend der gefallenen Kameraden. Die Vorstandswahl ergab folgendes: 1. Vorsitzender D. Brünjen-Schwinge, 2. Vorsitzender G. Eilers-Zwischenahn, 3. Vorsitzender H. Schneider-Wischhausen, Schrift- und Kassierführer J. H. Hinrichs, Inventarverwalter H. Manje, Fahnenführer G. Bruns, Sandstede und J. Brunten, Fahnenjunger Manje, H. Dreier, Sellwig und Claasen, Ehrenrat Geh. Det. Nat. Felbhus, zur Loye, G. D. Sandstede, Vergnügungsabteilung J. Heinje, H. Schneider und einige Ersatzmänner. Zur Aufnahme hatten sich 2 Kameraden gemeldet.

— Schwinge. Durch den schärferen Frost der letzten Tage sind die Wasserflächen mit einer festen Eisede überzogen. Vom Standpunkt des Eisportes wäre es wünschenswert, wenn keine Schneefälle eintreten würden. Durch die seitigerer trockene Witterung ist der Wasserstand ein ganz minimaler. Während sonst um diese Jahreszeit die Wiesen einem See gleichen, sieht man nur Wasser in den Flußläufen.

— (Dg) Augustfesten. Herr Bäckermeister Eimar Berinius verkaufte 30 Scheffeljaat seiner am Nordlober Kanal gelegenen unalkoholisierten Moorländlerchen an Herrn Kaufmann Hermann Kramer, Hotel, zum Preise von 14 000 Mark. — Der anhaltende Frost hat eine wunderbare Eisfläche auf den überfluteten Wiesen gebildet und fest man jung und alt sich diesem Sport hingeben.

□ Simeleberfeiern im Februar. Die Zunahme der Tageslänge macht sich jetzt schon wieder recht angenehm bemerkbar. Die Auf- und Untergangszeiten der Sonne sind nach mittelerdparalläer Zeit am 1. Februar 7 Uhr 44 Min. und 4 Uhr 42 Min., am 11. Februar 7 Uhr 28 Min. und 5 Uhr 1 Min., am 21. Februar 7 Uhr 8 Min. und 5 Uhr 22 Min., am 28. Februar 6 Uhr 53 Min. und 5 Uhr 33 Min. Der Mond erscheint in den ersten Tagen als schmale, zunehmende Sichel. Er erreicht das erste Viertel am 7. Um 15. haben wir Vollmond. Im letzten Monatsviertel steht der Mond im letzten Viertel. — Von den Planeten bleibt der Merkur in diesem Monat unsichtbar. Die Venus ist bis zu 1 1/2 Stunden zu beobachten. Der Mars ist zunächst 1/4, am Ende des Monats nur noch 1/4 Stunde sichtbar. Jupiter ist die ganze Nacht hindurch zu sehen. Desgleichen ist der Saturn die ganze Nacht hindurch sichtbar. — Der Witterungscharakter des Februar ist noch rein winterlich. Besonders in diesem Jahre müssen wir auch im Februar mit reichen Schneefällen und stärkeren Frost rechnen.

— (b) Oldenburg, 2. Februar. Wie wir hören, wird der Landtag zu den vom Landesdirektorium bewilligten außerordentlichen Vollerhebungen der Eisenbahnen schon in nächster Zeit Stellung nehmen. Unter den Abgeordneten hat das scharfe Vorgehen der Eisenbahnen großes Befremden und Unwillen erregt. Durch die jetzt bewilligten Erhebungen wird der Etat des Freistaates jährlich um mehr als 6 bis 7 Millionen Mk. belastet, ohne daß hierfür Deckung vorhanden ist. Weiter stehen noch große Ausgaben für Gehaltsaufbesserungen der Beamten und Arbeiter bevor. Man rechnet damit, daß unter diesen Umständen der Etat für 1919 mit einem Fehlbetrag von rund 12 bis 15 Millionen Mark abschließen wird. Dabei beträgt die zur Erhebung kommende Einkommensteuer nur rund 5 Millionen Mark. Im übrigen hat sich schon jetzt ergeben, daß die Lohsbewegung nur von dem Eisenbahnen-Verband ins Werk gesetzt wurde. Dessen Verbände gehören aber nur verschwindend wenige Eisenbahnen an. Von einem allgemeinen Streik konnte keine Rede sein.

— (dp) Oldenburg. Die Deutsche Demokratische Partei hielt am Freitag in der „Union“ einen Vertretertag ab, der von allen angehörigen Organisationen aus dem Freistaat Oldenburg zum Besuch war. Nach einem längeren interessanten Vortrage des Abg. Tanzen-Beerling fand eine lebhafteste Aussprache über die bevorstehenden Wahlen zur Landesversammlung des Freistaates Oldenburg statt. Bei der Auffstellung der Kandidatenliste hand der Beobacht im Vordergrund, östliche Interessen gegenüber der allgemeinen Bedeutung der Befähigungsbekunden Landesversammlung zurückzustellen. Der Vertretertag einigte sich auf folgende 39 Kandidaten: 1. Landwirt Tanzen-Beerling, 2. Sattelmacher Müller-Deinburg, 3. Landwirt Müller-Deinburg, 4. Eisenbahnrevisor Albers-Oldenburg, 5. Kreisinspektor Gudenberg-Nürtingen, 6. Gemeindevorsteher Janje-Westerfede, 7. Landwirt Schmidt-Jel, 8. Rechtsanwalt Ehlertmann-Oldenburg, 9. Landwirt Tanzen-Stollhamm, 10. Hauptlehrer Wlogm-Deinburg, 11. Arbeiter Frdr. Duden-Oftem, 12. Schiffsmaler Wieting-Grade, 13. Gärtnermeister Kraap-Naßede, 14. Bankier Abels-Nürtingen, 15. Kaufmann Orth-Augustsch, 16. Bürgermeister Dilmann-Varel, 17. Stationsvorsteher Heißhauen-Neuenloop, 18. Prof. Dr. Kurshoff-Oldenburg, 19. Landwirt Hovertamp-Doelbe, 20. Frau Voel-Nürtingen, 21. Altkar Friedrich-Westerfede, 22. Landwirt Meyer-Bergdorf, 23. Biegeleisler Brumm, 24. Fräulein Willa Thovade-Oldenburg, 25. Werkmeister Adolf Bender-Friedrich-Augusthütte, 26. Fabrikdirektor Gerde-Deinburg, 27. Landwirt Schipper-Langewer, 28. Landwirt Robert Tanzen-Rodenkirchen, 29. Eisenbahnrevisor Waale-Oftem, 30. Arbeiter Vornhoff-Nürtingen, 31. Schlossermeister Harms-Oldenburg, 32. Landwirt Brünjen-Schwinge, 33. Landwirt Filmer-Cornesforde, 34. Malermeister Rottenbrink-Coversten, 35. Frau Witwe Schmidt-Nürtingen, 36. Seefahrtslehrer Reiche-Gesleth, 37. Zrl. Ramsauer-Oldenburg, 38. Baumeister Adena-Nordenham, 39. Zrl. Biermann-Deinburg.

— Oldenburg. Für den weil über Oldenburgs Grenzen hinaus als Dichter rühmlich bekanntem Rektor-Nijeler, der Ostern aus dem Schuldienst vorläufig austritt, um als Schriftsteller zu wirken, wurde Lehrer V. Meinen, gebürtig aus Westerfede, zum Rektor an der Stadtschule 8 gewählt.

— Oldenburg. Der Amtshauptmann Müde hier ist bis weiter mit der Verwaltung des Amtes Oldenburg beauftragt.

— Nürtingen, 1. Februar. Ein schwerer Unfall führte gestern den Tod des Uhrmachers Frierichs herbei. Er war mit seinem Motorrad über Land gefahren und stieß unweit Ems in der Dunkelheit gegen einen Bordstein, wodurch das Rad zu Fall gebracht wurde. Anscheinend war er, um einem anderen Wagen auszuweichen, dem Bordstein zu nahe gekommen. Der Führer des Wagens fand die Leiche neben dem Kabe liegend vor. Ein herbeigerufener Arzt konnte nur den Tod feststellen.

— (o) U Ostreesland. De Hoffnung, dat wi mit een blau Dage d' ootnammen, is vergees wek: de Winter het mit wulle Kraft inset, 11 Grad unner Null, dat trekt d'r all henn. De Schifflappers kommt dat toe pag, de Hammers wassen Sonntag all suart van Minsten, warbi mennenig si'd n'tt Padje weghaalt het. 't find all gien Kieplers, de van si'd prahlen: war een Krai hen kann, kann of een Kiepler lopen. Van eeni-e Stäen wald all berid, dat In, Arm, un Beembröten neet verentk find. In Leer ist een achtfährige Jung mit sien Schlee koppelster van den Rittenbar, hört, het 'n Arm broken un is den Dag darra stüören. Vandoge is Lichtmeß. An den Dag knüppen si'd öle Regels: Lichtmeß hell un klar, moie Dag in Februar, ob 't giift een goede Roggenjahr. Een anner Sprök lutt: Licht-

meß lecht, de Bur mut warden as een Knecht, Lichtmeß dunke, de Bur söht een Leben as een Junter. Recht klar is de Sprök neet: fall dat nu helen, wi kriegen een goede Lust oo een liechte? Lichtmeß lutt een heete Stien in d' Water. Darmit will man seggen, dat de Water sien Kracht minner word. Na Lichtmeß traut gien Hof dat Is mehr. Dat fall of darup bidden, dat dat Water elke Dogenblök umflan kann. 't was aber nicht dat eerste Mal, dat wi bet in den März herein schiefst hebben. Vierterd, de Hoffnung siht, wenn of dat Thermometer na beneden falt as 'n Badsteen in d' Water. — Up de Landstraate tüsten Witmund un Kuerk is een Motorradfahrer tegen een Bordsteen anfahren. Dat Rad slog utanner un de Fahrer slog mit den Kopp up de Straate. He was suu dod. Mitten wir im Leben sind von dem Tod umfangen.

Für die Redaktion verantwortlich Karl Eilers in Westerfede. Druck und Verlag von Eberhard Ries in Westerfede.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung. Bekanntmachung.

Art. F. R. 1040/12. 18. R. N. N.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung wird folgendes angeordnet:

Artikel I.

Die Bekanntmachung Nr. Bst. 392/12. 17. R. N. N., betreffend Beschlagsnahme und Befreiungshebung von sogenanntem weichen Seegras, auch Alpengras genannt, vom 15. Januar 1918,

und die Bekanntmachung Nr. Bst. 100/3. 18. R. N. N., betreffend Höchstpreise für Seegras (Alpengras) vom 16. August 1918

treten außer Kraft.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt am 1. Jan. 1919 in Kraft. Berlin, den 1. Januar 1919.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung.

Wolffhügel.

Generalkommando 10. Armeekorps.

B. Nr. R. R. 443.

Hannover, den 10. Januar 1919.

Die vom stellv. Generalkommando 10. Armeekorps ausgesellten grünen Ausweise für die mit Nachprüfungen von Firmen beantragten Kriegs-Rohstoff-Kontrollen (Vorordr. Nr. Bst. 195 a II und III Ang.) werden hiernit für unzulässig erklärt. Giltig sind künftig nur noch die roten Ausweise (Vorordr. Nr. Bst. 195 a IV. Ang.)

Der kommandierende General, Schmidt, o. Knobelsdorf, General der Infanterie.

Amr Westerfede.

Westerfede, den 24. Januar 1919.

- Unter den Pferden
1. des Schlagfers Lutmer in Zwischenahn,
 2. " " L. Hulmann, "
 3. " " Handelsmanns R. Janzen, "
 4. " " Rolsen'sen Warendorf in Wilsdenloosmoor,
 5. " " Scholte in Klein-Scharrel

Der Vorsitzende des Schätzungsausschusses der Gemeinde Zwischenahn.

Westerfede, den 30. Januar 1919.

Die Steuerrolle der Gemeinde Zwischenahn liegt vom 8. I. d. Mts. bis zum 21. I. d. Mts. einschließlich im Geschäftszimmer des Gemeindeverwalters Gehobes zu Zwischenahn zur Einsicht der berechtigten Steuerpflichtigen aus. Die Einsicht ist jedoch in der Rolle Verzeichneten, jedoch nur in Bezug auf seine eigene Steuererklärung gestattet.

Gegen das Ergebnis der Veranlagung steht den Steuerpflichtigen das Rechtsmittel des Einspruchs zu. Der Einspruch ist innerhalb einer Ausschlussfrist von 3 Wochen, beginnend mit dem auf den Ablauf der Ausschlussfrist folgenden Tage, bei dem unterzeichneten Vorsitzenden des Schätzungsausschusses zu erheben, also spätestens am 14. März 1919. In dem Einspruch müssen die Gründe, aus welchen die Veranlagung angefochten wird, angegeben werden. Etwasige Beweismittel können dabei benannt werden. Bei unbegründeter Einlegung von Rechtsmitteln seitens der Steuerpflichtigen fallen diese die Kosten zur Last. Die Zahlung der veranlagten Steuer wird durch die Einlegung von Rechtsmitteln nicht aufgehoben.

Für die auswärtigen Steuerpflichtigen, an welche nach Artikel 48 Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes und Artikel 33 des Vermögenssteuergesetzes eine besondere Benachteiligung über ihre Veranlagung zu erfolgen hat, ist die obige Einspruchsfrist nicht maßgebend. Manzebr od

Am Freitag den 7. Februar

Schweine- u. Schafmarkt.

Westerfede, den 3. Februar 1919. Der Gemeindevorstand. Janje.

Zu verkaufen eine schöne nahe am Rade liegende Quene. Zu verkaufen eine beste gelegene Quene. C. Karnau, Kl. Scharrel, bei Edewach.

Immobilienverkauf.

(Bester Aufsatz.)
 Reichth. Joh. Hahn hier
 selbst beschäftigt sein zu
 Gustigsten am Kanal und der
 Chaussee belegen

Kolonat

bestehend aus 2 Wohnhäusern
 und 4,5388 Hektar (teilweise
 kultivierten) Bändereten.
 mit Eintritt auf den 1. Novbr.
 da. 38. zu verkaufen. — Die
 noch unkultivierten Bändereten
 enthalten eine bedeutende Menge
 besten schwarzen Torf, die Wohn-
 häuser — wovon eine noch neu
 — enthalten je zwei komplette
 Wohnungen und sie befinden sich
 in bestem Zustand.

Bester Termin zum Verkauf
 steht an auf
Mittwoch den 5. Februar.
 nachm. 8 Uhr,
 in Eybrand's Gasthause zu
 Auguststeden.
 In diesem Termin er-
 folgt voraussichtlich so-
 fort der Zuschlag.
 Westerkühe
G. Koch, Kult.

Verpachtung.

Hausmann Heinz. Alken
 in Eggloge läßt
Donnerstag den 6. Februar
 an Ort und Stelle auf mehrere
 Jahre in Abteilungen öffent-
 lich meistb. verpachten:
 nachmittags 2 Uhr — Ver-
 sammlung bei Hobbies-
 ten Moorwinkelsdamm —
 seine bei Moorwinkels-
 damm belegen

Wiese

„Moorwinkel“, groß 17
 Tagewei,
 nachm. pünktlich 4 1/2 Uhr —
 Versammlung bei Ger-
 manns — seine bei Egg-
 loge belegen
 „große Wiese“,
 groß 13 Tagewei.
 Westerkühe. **G. Koch,
 Kult.**

Folzändler W. Meynen
 hier selbst läßt am
Freitag den 7. Februar,
 öffentlich meistbietend verkaufen
 1. nachmittags pünktlich 2 Uhr
 bei Meyners Hause in Bi-
 kenstoft
10 Haufen
Eichen-Brennholz
 und
1 starke Buche
 auf dem Stamm — Feuerholz,
 2. nachmittags pünktlich 3 Uhr
 in Halstrup auf Dey's
 „Dell“
20 Haufen
Eichen-Brennholz

Versammlung an Ort u. Stelle.
G. Koch, Kult.
 Westerkühe.
 Ich bitte um Rückgabe meines
 wie im Jahre 1918 entliehenen
 Kuppelpluges nebst Kette.
 Einswege. Joh. Hobbie.
 Zu kaufen gesucht eine gute
milchgebende Ziege.
 Georg Meinen, Burgforde.

Verpachtung.

Hausmann Herr. Hobbie
 in Oholt läßt
Mittwoch den 12. Februar,
 nachmittags 5 Uhr,
 in Hobbie's Gasthause zu Oholt
 seine hieselbst an der Chaussee
 bei der Mühle belegene, beste

Weide,

groß ca. 1 Hektar,
 auf mehrere Jahre öffentlich
 meistbietend verpachten.
G. Koch, Kult.
 Westerkühe.

Roggenabnahme

am Sonnabend d. 8. Febr.,
 morgens von 8 1/2 bis 11 Uhr
 beim Bahnhof Westerkühe
 und nachm. von 2 1/2 bis 4 Uhr
 beim Bahnhof Eggloge.
 Säckeausgabe am Don-
 nerstag den 6. Februar, mor-
 gens von 9 bis 10 Uhr beim
 Eierschuppen hieselbst.
**Wallfische,
 Wettermann.**

Zu verkaufen ein gutes, from-
 mes
Zugpferd
 Ein- u. Zweispänner.
 Joh. Hobbie seu Meynersohn,
 Ostfriesland
 Zu verkaufen 2 siebenjährige



Einpännerpferde.
**Janssen,
 Zwischenahn.**

Zu verkaufen 2 siebenjährige
Pferde,
 Gute und Wollsch, fromm und
 ausfr. Hermann Meiners,
 Zwischenahn.

Zu verkaufen eine junge im
 April kalbende
Kuh.
J. Straatmann, Nordloh

Ziegen!

Kaufe noch 100 Ziegen.
 Zahl pro Stück 2 50 Mk.
 Abnahme auf mehreren Balken-
 stononen. Bitte um sofortige
 Angebote.

Kaninchen

4-6 Bsd. 2.90 Mk., von 8 Bsd.
 aufwärts 3 Mk.
H. Schröder.
 Auch kaufe
Salaktpferde.
 Möhle sehr hohe Preise. D. D.

Abriht- u. Dackelhobel,
 Kreisäge m. Fräse und Bohrer,
 Bandsäge, Schleifmaschine,
 Kugellager Mit od. o. Motor.
 K. Kauer & Ohmann Bremen.

**Umsatzsteuer-
 Erklärungen**

werden unter billiger Berechnung
 sachgemäß ausgefüllt von
 Westerkühe.
Friz Achtermann, Rechst.
 Gefunden ein Portemonnaie
 mit Inhalt. Gegeben Erstattung
 der Kosten abzuholen bei
 Maria Becken, Westerkühe.
 Die nächste Handarbeitsstunde
 ist am Sonnabend.
E. Volgt.

Dentist Schmidt
 Oldenburg,
 Goltorpstr. 1 (gegenüber der Landesbank), Tel. 1236.
 Atelier für moderne Zahnheil-
 und Ersatzkunds.
 Sprechstunden: 9-1 vormittags, 2-6 nachmittags,
 Sonntags von 9-12 Uhr.

Holzverkauf
 Apen. Der Hausmann
 Friedrich Rothenburg in
 Gohensholt läßt am
Freitag den 7. Februar,
 mittags 12 Uhr anfang,
 in seinen zu Gohensholt un-
 mittelbar an der Chaussee
 Gohensholt-Apen belegenden
 Holzungen etwa

1000
 lange schwere schwere
Tannen,
 auf dem Stamm, passend
 zu Brettern, Sparren und
 Nägeln, ferner:
25
 schwere
**Eichen-
 stämme**
 geeignet zu Schiffbau und
 Wagenholz, und
 mehrere starke
Erlenstämme,
 besonders für Holzschu-
 macher geeignet,
 öffentlich meistbietend durch
 mich verkaufen.
 Gute Abfuhrwege sind vor-
 handen. Käufer verammeln
 sich in Rothenburgs Wirtschaft
 in Gohensholt.
Jarßen, Kult.

Zu kaufen gesucht ein
Pferd
 (Rasse). Angebote erbittet
 E. Karnau, Rt.-Scharrel,
 bei Edewecht.

Hüllstede.
 Empfehle meinen im Jever-
 lande angekauften
Rindstier
 zum Decken
Wih Lüers.
 Gesucht auf Ostern oder Mai
 ein Lehrling
 Oholt. Herr. Stamer,
 Schubinackerwether. Einswege. G. Hedemann.

Holzverkauf
 in
Griseke.
 Die Be-
 weinde Westerkühe läßt am
Freitag den 7. Februar,
 nachm. 2 Uhr anfang,
 in ihrem Busche zu Griseke:

250 Nrn.
Tannen
 beste Nähn und Sparren,
50 Nrn.
Buchen u. Birken,
 Nag- und Brennholz,
 auf Zahlungsfrist verkaufen,
 wozu einladet
Brüß, amtl. Kult.

Holzverkauf
 bet
Borbeck.
 Rastbe. Hausmann Heinz.
 Bremer in Borbeck läßt am
Sonnabend, 15. Februar,
 nachm. 1 Uhr anfang,
 in seinem Busch „Strohweide“
 beim Tuper:

200 Haufen
Führen,
 Nadelholz, Baumstämme etc.,
60 Führen
 auf dem Stamm,
 Kammstämme, Bau- u. Dielen-
 Holz.

100 Eichen,
 bestes Wagen-, Bau- und
 Tischlerholz,
 ferner mehrere Haufen
Sträucher
 auf Zahlungsfrist verkaufen.
Dejon, amtl. Kult.

Gesucht auf Ostern ein
Schmiedelehrling.
 Herr. Stamer,
 Schubinackerwether. Einswege. G. Hedemann.

Verkauf
 in
Rostrup.

Zwischenahn. Der Land-
 wirt Günther Ohmstedt in
 Rostrup läßt am
Freitag
den 7. Februar d. J.,
 nachmittags 2 Uhr,
 folgende bei seinem Wohnhause
 stehende

Gebäude

als:
 1 Schweinefahl, groß 55 mal
 7 Meter, 1914 gebaut, mit
 nord. Holz und Sparrenbalken
 doppelten Holzriegeln (Lose
 eingedeckt),
 1 do., groß 20,20 mal 9,30
 Meter, Strohdach, Fachwerk,
 verputzt mit 200 Quadrat-
 meter gefedertem 1,80l. Holz,
 1 do., massive Steinmauer,
 16,90 mal 10,50 Meter
 groß, mit gefedertem 1 1/2-
 zölligem Holzboden und ge-
 deckt mit Zementdachplatten,
 1 do., 21 mal 6,50 Meter
 groß, massiv, mit recht gut
 erhaltenen roten Holzriegeln
 gedeckt,
 1 Dünghaus mit angebautem
 Schweinefahl, 18,20 mal 18
 Meter groß, 7 Verbänden
 (8,85 Verbändweite innen),
 zum Teil mit recht gut er-
 haltenen roten Holzriegeln in
 Felde gedeckt (passend für
 eine große Scheune),
 zum Abbruch öffentlich meist-
 bietend in passenden Abtei-
 lungen zum Verkauf ausbieten.
 Gleichzeitig sollen ferner ver-
 kauft werden:

1 eigener Balken, 9 Meter
 lang, 30/27 fast, 3 do.,
 6,50 Meter lang, 24/25
 fast, 3 Eichen auf dem
 Stamm, in Brusthöhe 60
 Zentimeter Durchmesser, 1
 Göpel mit großer Wasser-
 druckpumpe nebst Vorlege-
 und Riemen, verschied. In-
 tertäge, mehrere Kochtöpfe,
 1 Rübenschneder, 1 Strohs-
 chneider, 2 Kartoffelquetscher,
 2 aufseierne Fenster, 50/60,
 2 große Dachfenster, 1
 Wagenkette, 1 Wagenrad,
 1 Petroleumfaß, 1 eiserne
 Turmkrange, 1 hohe Doppel-
 fähr, 3 große Decken, 50
 Mchfäden, darunter 20
 leinene.
 Kaufknecht hatet ein
Feldhus, amtl. Kult.

Holz-Verkauf.

Für die bet. Eigentümer
 werde ich in dem hiesigen
 Conemann'schen Gehöze
 zu Bargersee, etwa fünf
 Minuten von der Landstraße
 Südgeorgsseehollen,
300 Nrn.
 gefällte

**Kiefern u.
 Sichten,**

Bau-, Nag- und Nadelholz,
Freitag, 7. Februar,
 nachm. pünz. 1 Uhr anfang,
 freiwillig auf Zahlungsfrist
 öffentlich verkaufen.
 Es wird bemerkt, daß dieses
 Mal vorwiegend lange Stämme
 zum Verkauf in diesem
 Winter nicht statifindet.
Veide. Heimann,
 beed. öff. Kult.

Bestellungen auf
**Feld- und Garten-
 Sämereien**

nehme entgegen. Nur beste hoch-
 keimfähige Ware.
J. W. Leonhards,
 Auguststeden.

**Zement
 und Kies**

wieder vorräthig.
M. Diestel,
 Bokel bei Auguststeden.
5-10000 Mark
 auf sofort oder später gegen 4
 Proz. Zinsen zu belegen.
 Westerkühe.
Friz Achtermann, Rechst.

Karbid

ist jetzt auf Lager.
J. Bücking.

**Tanzunterricht
 in Ocholt**

im Saale des Herrn Malanz.
 Eröffnung am Mittwoch den 5.
 Februar einen
**Tanz- u. Anstands-
 Unterricht**
 für Kinder u. Erwachsene.
 Anfang für Kinder nachmittags
 5 Uhr, für Erwachsene abends
 8 Uhr.
 Anmeldungen nimmt Herr
 Malanz entgegen.
 Hochachtungsvoll
F. Grotkop, Tanzlehrer,
 Oldenburg.

Einsweger Kubtasse.

**General-
 Versammlung**
 am Sonnabend den 15. Februar,
 abends 7 Uhr,
 in Samjebiers Wirtschause.
 Tagesordnung: 1. Jah-
 resbericht und Rechnungsablage,
 2. Wahlen, 3. Verschickenes.
 Nichtständige Beiträge sind
 bis dahin zu entrichten.
 Der Vorstand.

Wettersloper Rahtasse.

**General-
 Versammlung**
 am Mittwoch den 12. Febr.,
 abends 6 Uhr,
 in Wiljes Gasthause.
 Tagesordnung: Jahresbericht,
 Rechnungsablage, Wahlen, Ver-
 schickenes. Der Vorstand.

Schulstufenferenz.

Die nächste Konferenz findet
 erst Mittwoch den 12. ds. Mtt.
 Wachtendorf.

**Bezirks-Konferenz
 für d. Ammer- u. Sallerland**

Versammlung
 am Sonnabend den 8. d. M.,
 nachm. 3 Uhr,
 im Oldenburg. Hof (Müller).
Zwischenahn.
 1. Beratung über die neuen
 Satzungen des L.-V. Vereins
 (Herr Stinck).
 2. Vortrag des Herrn G. Kuisler
 über die neue Zeit in d. Schule.
 3. Verschickenes.
G. Ohlenbusch.

Herren-Bekleidung
 Anzüge, Jodens-Mäntel,
 Paletots, Jodens-Joppen,
 Jodens, Gummimäntel,
 Westen, Arbeitszeug,
Stoffe.
 Nur allerbeste Qualitäten.
M. Schulmann,
 38 Älternstr. Oldenburg. Älternstr. 38.

Gasanstalt Westerstede.

Kokspreise

vom 2. Februar an:

Gaskoks, grob,	à Zentner	3 30 Mt.
" gebrochen,	"	3.50 "
Süßkoks, grob,	"	3.80 "
" gebrochen,	"	4. — "
Grußkoks, wenn vorräthig,	"	2. — "

Bringerlohn pro Zentner 25 Pfg.

Landwirthsch. Bezugs-Genossenschaft,
c. G. m. u. S.
Hollwege.

General-Versammlung

am
Sonnabend den 8. Februar, abends 6 Uhr,
in D. Oltmanns Gasthof.

- Tagesordnung:
- 1) Jahresrechnung und Bilanz für 1918.
 - 2) Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
 - 3) Verteilung des Reingewinnes.
 - 4) Wahlen.
 - 5) Bericht über die Generalversammlung der Zentr.-Gen. Oldenburg.
 - 6) Belieferung mit Kampfbüchern.
 - 7) Verschiedenes.

Jahresrechnung und Bilanz liegen im Hause des Geschäftsführers den Genossen zur Einsicht aus.
Der Vorstand.

Sozialdemokr. Wahlverein für Angulsteden u. Umg.

Mittwoch den 5. Februar, abends 6 1/2 Uhr,

Mitglieder-Versammlung

im Aufseher Hof (Inhaber Gastwirt Hyken).
Mitgliedsbuch legitimiert.
Zahlreichen Besuch erwartet der Vorstand.

Sonntag den 9. Februar, nachm. 3 Uhr,
Öffentliche

Versammlung

für Vorstandler und Losgeber für Angulsteden und Umg. in Sydlands Lokal D. D.

Sozialdemokr. Wahlverein Zwilberade.

Am Donnerstag den 6. Febr., abends 7 Uhr,
im Gasthof der Ww. Oltmanns-Gewerh.

Versammlung

Tagesordnung: Landtagswahl, Verschiederes, Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

Arbeitskommando Zantjen

Einige Forderungen sind bis zum 9. Februar einzureichen. Bis dahin ist auch der Zutritt abzuhängen.
Eichler.

Westerstede.

Habe mein Geschäft wieder eröffnet und halte mich zu allen in mein Fach schlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Fr. Ulken,

Snitter u. Postkox.

Machhaulerfeld.

Sonntag den 9. Februar:
Ball

Eintritt 1 Mk., wofür freier Tanz.
Es ladet alleseitig freundl. ein
Heinrich Benning.

Apen.

Sieben eingetroffen:

- == Kleiderstoffe, ==
- == Kollümstoffe, ==
- == Wazung- und Hosenstoffe, ==
- == Kollümstoffe, ==
- == fertige Hosen, ==
- == gestricke Unterjoden und
- == Sweater ==

in guter wolkener u. halbwooll Quallität,
sehr preiswert.

Ant. G. Orth.

Zu vermieten zum 1. Mai d. J. eine kleine
Oberwohnung

Stube, Kammer, Küche, am liebsten an eine einzelne Person, S. v. Halem, Westerstede.
Zugelassen ein Kindchen
Gena Wittrock.

Gottesdienst

am Dienstag den 4. Februar, abends 8 1/2 Uhr,
bei Fr. Schwengels in Halsbek.
Jedermann ist herzlich willkommen.
C. Eißner, Prediger.



Am Freitag nachmittag entschlief p'öthlich und unerwartet unser lieber Schwager u. Onkel, der Rentner

Carl Reiners

zu Eikenstok in seinem 67. Lebensjahre, tief betrauert von den Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 5. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr, statt.
Trauerfeier am 2. Uhr nachmittags im Sterbehause.



Westerstede, den 1. Februar 1919.
Heute nachmittag 6 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig, nach ruhmlos tätigen Leben, insofern Altersschwäche unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urohmutter und Tante,
Witwe

Gelbe Margarethe Bolljes

geb. Dujesjejen,
in ihrem 95. Lebensjahre.

Dies bringen tiefbeträbt zur Anzeige im Namen aller Angehörigen

Familie Fr. Hotes.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 6. Februar, vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause aus statt — Kranzgebenden waren nicht im Sinne der Verstorbenen.

Deutsche Volkspartei

Ortsgruppe Westerstede.

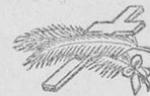
Die Mitglieder und Parteifreunde werden hierdurch zu einer
wichtigen Besprechung
am Dienstag den 4. d. Mts., nachm. 5 1/2 Uhr, in Ww. Wahrs-Gasthof eingeladen.
Der Vorstand.



Eversten, Marzweg, 31. Januar.
Gestern mittag 1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem schweren Leiden mein langjährig geliebter Mann, der liebevolle Vater meiner kleinen Jise, unser kernsguter Sohn, Schwiegerjohn und Schwager

Karl Held

in seinem 28. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Frau Helene Held, geb. Voigt,
nebst Tochter,
Familie H. Held,
Familie H. Voigt.



Haarenstrahl, den 2. Februar 1919.
Heute morgen 2 Uhr ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegeronkel u. Großvater

Johann Hedemann

in seinem 79. Lebensjahre nach kurzer Krankheit sanft entschlief.

Dies bringen tiefbeträbt zur Anzeige
Meta Hedemann, geb. Jasper,
nebst Kindern und Kindeskindern.

Beerdigung findet statt am Donnerstag den 6. Februar, nachmittags 4 1/2 Uhr. — Vorher Traueranacht im Hause.



Dänkhof, den 31. Januar 1919.
Statt besonderes Meldung.

Heute abend 7 1/2 Uhr traf uns wieder der harte Schlag, daß meine liebe Frau, unsere kernsgute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Katharine Deltjenbruns

verwitwete Büßfmann geb. Stoffers,
im Alter von 68 Jahren nach längerer Krankheit durch einen sanften Tod erlöst wurde, nachdem drei Söhne als Opfer des Weltkrieges in die Ewigkeit vorangegangen sind.

In tiefer Trauer
H. G. Deltjenbruns,
Helene Büßfmann und Frau geb. Deltjenbruns,

Ww. Anna Büßfmann, geb. Lübben,
Eckern,
Joh. Wölts und Frau, geb. Büßfmann,
Hallshebe,

Joh. Sreath und Frau, geb. Büßfmann,
Düsterfeld,
Ww. Johann Deltjenbruns, geb. Eilers,
Ww. Martha Deltjenbruns, geb. Bruns,
Karl Jüchter und Frau, geb. Deltjenbruns, Schwaburg,
nebst Enkelkindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Freitag den 7. Februar, nachm. 4 1/2 Uhr, auf dem Kirchhofe in Zwischenahn. Um 2 Uhr Traueranacht im Sterbehause.

